

# Jakobus 1

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** Jakobus, Knecht<sup>1</sup> Gottes und des Herrn Jesus Christus, den zwölf Stämmen, die in der Zerstreung sind, seinen Gruß!

**2** Achtet es für lauter Freude, meine Brüder, wenn ihr in mancherlei Versuchungen fallet, **3** da ihr wisset, daß die Bewährung<sup>2</sup> eures Glaubens Ausharren bewirkt. **4** Das Ausharren aber habe ein vollkommenes Werk, auf daß ihr vollkommen und vollendet seid und in nichts Mangel habt. **5** Wenn aber jemand von euch Weisheit mangelt, so bitte er von Gott, der allen willig gibt und nichts<sup>3</sup> vorwirft, und sie<sup>4</sup> wird ihm gegeben werden. **6** Er bitte aber im Glauben, ohne irgend zu zweifeln; denn der Zweifelnde ist gleich einer Meereswoge, die vom Winde bewegt und hin und her getrieben wird. **7** Denn jener Mensch denke nicht, daß er etwas von dem Herrn empfangen werde; **8** er ist ein wankelmütiger<sup>5</sup> Mann, unstet in allen seinen Wegen.

**9** Der niedrige Bruder aber rühme sich seiner Hoheit, **10** der reiche aber seiner Erniedrigung<sup>6</sup>; denn wie des Grases Blume wird er vergehen. **11** Denn die Sonne ist aufgegangen mit ihrer<sup>7</sup> Glut und hat das Gras gedörrt, und seine Blume ist abgefallen, und die Zierde seines Ansehens ist verdorben<sup>8</sup>; also wird auch der Reiche in seinen Wegen verwelken. **12** Glückselig der Mann, der die Versuchung erduldet! denn nachdem er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche er denen verheißen hat, die ihn lieben.

**13** Niemand sage, wenn er versucht wird: Ich werde von Gott versucht; denn Gott kann nicht versucht werden vom Bösen, und selbst versucht er niemand. **14** Ein jeder aber wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust fortgezogen und gelockt wird. **15** Danach, wenn die Lust empfangen hat, gebiert sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod.

**16** Irret euch nicht<sup>9</sup>, meine geliebten Brüder! **17** Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei welchem keine Veränderung ist, noch eines Wechsels Schatten<sup>10</sup>. **18** Nach seinem eigenen Willen hat er uns durch das Wort der Wahrheit gezeugt, auf daß wir eine gewisse Erstlingsfrucht *seiner* Geschöpfe seien.

**19** Daher, meine geliebten Brüder, sei jeder Mensch<sup>11</sup> schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn. **20** Denn eines Mannes Zorn wirkt nicht Gottes Gerechtigkeit. **21** Deshalb leget ab alle Unsauberkeit und alles Überfließen von Schlechtigkeit, und empfanget mit Sanftmut das eingepflanzte Wort, das eure Seelen zu erretten vermag. **22** Seid aber Täter des Wortes und nicht allein Hörer, die sich selbst betrügen. **23** Denn wenn jemand ein Hörer des Wortes ist und nicht ein Täter, der ist einem Manne gleich, welcher sein natürliches Angesicht in einem Spiegel betrachtet. **24** Denn er hat sich selbst betrachtet und ist weggegangen, und er hat alsbald vergessen, wie er beschaffen war. **25** Wer aber in das vollkommene Gesetz, das der Freiheit, nahe hineingeschaut hat<sup>12</sup> und darin bleibt, indem er nicht ein vergeßlicher Hörer, sondern ein Täter des Werkes ist, dieser wird glücklich sein in seinem Tun. **26** Wenn jemand sich dünkt<sup>13</sup>, er diene Gott<sup>14</sup>, und zügelt nicht seine Zunge, sondern betrügt sein Herz, dessen Gottesdienst<sup>15</sup> ist eitel. **27** Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst<sup>16</sup> vor Gott und dem Vater ist dieser: Waisen und Witwen in ihrer Drangsal besuchen, sich selbst von der Welt unbefleckt erhalten.

## Fußnoten

1. O. Sklave
2. O. Erprobung

3. W. nicht
4. O. es
5. O. doppelherziger
6. O. Niedrigkeit. W. rühme sich in seiner
7. Eig. der
8. O. vernichtet
9. O. Laßt euch nicht irreführen
10. O. Beschattung
11. O. nach and. Les.: Ihr wisset, (od. Wisset ihr) meine geliebten Brüder, jeder Mensch sei
12. O. hineinschauet
13. O. scheint
14. O. er sei religiös
15. O. Religion
16. O. Religion